

Ocean Loving

Von Teleri

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Ocean Loving	2
Kapitel 2: Hot Feelings	3
Kapitel 3: Town Ruins	4

Kapitel 1: Ocean Loving

Erklärung:

Rafira's Gedanken

Ich öffnete die kleine hölzerne Tür meiner Kabine. Die lange Fahrt auf diesem alten Schiff hatte mich doch leicht ermüdet, ich half an Bord, wo ich nur konnte, zog an den Seilen und trug Säcke und Truhen unter Deck. *Dummerweise besteht die Besatzung zum größten Teil aus Männern, dieser widerlich barbarischen und stinkenden Sorte Mensch... pah, zum Glück sind wenigstens meine zwei Begleiterinnen auch hier.* "Und dieser Ork", dachte ich laut vor mich hin, während ich an meiner Kleidung fingerte um die Schnüre zu öffnen, die das Hemd zusammenhielten. *Warum auch immer.... Er ist zwar männlich, aber doch ganz in Ordnung.* Wir waren jetzt schon ein halbes Jahr miteinander unterwegs, ich, eine Amazone, dazu die kleine, vorlaute und freche Einbrecherin Solest, der Ork, der immerzu in gefährliche Situationen geriet, und das zierliche Zirkusmädchen Lia. Lia war keine Schönheit, ein normales Mädchen, aber aus irgendeinem Grund mochte ich sie wahnsinnig gerne. Ein hübsches Gesicht, sanft, sie wirkte so zerbrechlich. *Ich weiß gar nicht, hatte sie nur meinen Beschützerinstinkt geweckt oder war das...?*

Das Zurückfallen der Tür ließ mich aufschrecken. "Wer wagt es...!", fuhr ich die Person an, die sich an mich heran geschlichen hatte. *Bestimmt einer von diesen Kerlen!* Dann erkannte ich sie. "Lia? Was machst du denn hier?" "Ich... ich kann nicht schlafen. Ich habe Angst auf Schiffen... besonders auf dem Meer. Und es... es ist kalt", murmelte Lia, ohne mich anzuschauen. Sie schien verlegen zu sein, irgendetwas Unbestimmtes lag noch in ihrer Stimme. *Was hat sie nur? Sonst ist sie doch viel fröhlicher und offen heraus.*

Ich legte den Kopf schräg, forschte mit meinen Augen nach Anzeichen auf dem Gesicht des jungen Mädchens, die mir etwas verraten könnten. *Warm ist ihr aber, so gerötete Wangen.* Da Lia immer noch nicht aufblickte, drehte ich mich um und zog den Rest meiner Unterwäsche aus. "Warte einen Augenblick, dann mach ich dir gleich einen Platz fre..." Zu mehr kam ich nicht. Bevor ich mich umdrehen konnte, klammerte sich Lia an meinen Rücken. Mein überraschter Blick streifte die Hände, die sich um meine Taille gelegt hatten. *Kann das sein?* Sie strich über meinen Bauch, streifte über meine Hüften. *Dieses Gefühl... Ich kannte es, dieses Kribbeln. Wie Schmetterlinge... ein warmer Sommerregen....* Ich mochte Lia nicht nur "wahnsinnig gern", nein. Und ich wollte, dass sie hier blieb, hier bei mir, heute Nacht. Wenn sie mich berührte, war die Stelle wie elektrisiert. Ich hatte mich verliebt...

~to be continued...~

(Hinweis: Der folgende Teil ist nicht unbedingt story-relevant, aber ihr könnt euch ja gern selber ausmalen, wie die beiden miteinander schliefen. *g* Für alle über 18 schreib ich das, Anfragen Jüngerer wegen des Verschickens des Teils in den **Kommentaren** werden rigoros missachtet oder gelöscht. :P)

Kapitel 2: Hot Feelings

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 3: Town Ruins

Wir waren mit dem Schiff angekommen in einer kleinen Stadt, hatten uns ein günstiges Wirtshaus gesucht und Solest schlug mir vor, mit ihr und einigen Männern hier eine Runde zu zechen. Natürlich spielte ich fair! *Obwohl es Männer sind.* Es war recht lustig nach einer Zeit, dass meine Begleiterin aber immer ein derartiges Glück hatte... "He, Rittersmann, wollt ihr...?"

Ups...

Ich hatte soeben diesen reichen Mann, der die Schenke betrat, beleidigt. Ich wusste nicht, dass dieses Siegel auf den Ringen etwas vollkommen anderes bedeutete, hier. "Ah... hahahaha..." Der Mann schien es nicht witzig zu finden. Solest rettete mich, indem sie diesen Kerl zum Glücksspiel forderte. Sie traf die richtigen Worte im Gegensatz zu mir. *Danke, Solest.* Ich atmete auf, schlich mich nach oben in unser Viererzimmer, wohin sich Lia und Zaroc schon vor einiger Zeit verzogen hatten.

Zum Glück habe ich nicht noch mehr gesagt. wer weiß, vielleicht hätte der mich in Verwahrung nehmen können... oder noch schlimmeres. Ich merkte erst oben vor der Tür, dass dahinter Geräusche zu vernehmen waren. Sie schliefen nicht... *Lia? Warum?* Irgendwie wurde mir gerade übel, ich lehnte mich an die Wand und unter mir knarrten die Holzbalken. Sofort wurde es still. Leise Bewegung.

Ich schluckte.

Und tat so, als ob ich nichts mitbekommen hatte. Klopfte an die Tür, flüsterte: "Seid ihr noch wach?" *Natürlich...*

Ich öffnete die Tür. Niemand sagte ein Wort. Beide waren in ihrem eigenen Bett. Ich zog mich leise aus und schlich in mein eigenes Bett. *Lia, warum?*

Ich merkte, dass ich weinte. *Ich habe seit 2 Jahren nicht geweint. Seit....* Meine Tränen liefen meine Wangen herunter, stumm blieb ich liegen und schlief irgendwann enttäuscht und verletzt ein.